

Anlage 0 Kurzanleitung zur Handhabung der PlanfeststellungsunterlagenSeite 1 von 9

Hilfestellung zu den Fragen:**Teil A.: Wie sind die Planfeststellungsunterlagen aufgebaut?****Teil B.: Ist Ihr Grundstück von den Planungen konkret betroffen?****Teil A.:****Wie sind die Planfeststellungsunterlagen aufgebaut?****1. Inhalt und Gliederung der Unterlagen****Anlage 1: Erläuterungsbericht**

Diese Anlage enthält eine textliche Beschreibung des geplanten Vorhabens, Aussagen zur energiewirtschaftlichen Notwendigkeit, eine Darstellung der untersuchten Planungsvarianten, gesetzliche Grundlagen und Kontaktdaten der Genehmigungsbehörde und der Vorhabenträgerin.

Anlage 2: Übersichtsplan M 1 : 25.000

Überblick über die regionale Lage des geplanten Vorhabens.

Anlage 3: Grabenprofile

Diese Anlage stellt die regelhafte Ausführung des Leitungsgrabens, der Muffenstandorte, eines Pressschachtes, eines Muffenschachtes und eines Kontrollschachtes dar.

Anlage 4: Lagepläne Kabelstrecke 1 : 2.000

Genaue Angaben zum geplanten Leitungsverlauf, zu den Schutzstreifenbreiten, Baustelleneinrichtungen und Zuwegungen, sowie die beanspruchten Flächen (bezogen auf die Flurstücke der jeweiligen Gemarkung) können den Lageplänen im Maßstab 1:2.000 entnommen werden.

Anlage 5: Längsschnitte Kabelstrecke

Diese Anlage enthält die Höhenprofile der ALEGrO Trasse im Maßstab 1:2.000, d.h. hier kann genau die Lage der Trasse unter der Geländekante entnommen werden.

Anlage 0 Kurzanleitung zur Handhabung der Planfeststellungsunterlagen

Seite 2 von 9

Anlage 6: Leitungsrechts- und Grundstücksregister

Im Leitungsrechtsregister (Anlage 6) werden leitungsbezogen die vom neuen oder geänderten Schutzstreifen betroffenen Flurstücke separat für jede Gemarkung sortiert nach den laufenden Eigentümernummern aufgeführt. Das Leitungsrechtsregister beinhaltet die folgenden Angaben:

Spalte 1: Laufende Eigentümernummer (lfd. Nr. Eigt.):

Innerhalb jeder Gemarkung ist jedem Grundstückseigentümer, dessen Grundstücksflächen für den Schutzstreifen der Kabeltrasse in Anspruch genommen werden sollen, eine Eigentümernummer zugeordnet. Das Leitungsrechtsregister einer jeden Gemarkung ist nach den Eigentümernummern aufsteigend sortiert.

Spalte 2: Laufende Nummer im Plan (lfd. Nr. Plan):

Innerhalb jeder Gemarkung erhält jedes Flurstück, das für den Schutzstreifen der Kabeltrasse in Anspruch genommen werden soll, eine laufende Nummer. Um die Zuordnung zwischen dem Register und den Lageplänen im Maßstab 1:2000 (Anlage 4) zu vereinfachen, ist in den Lageplänen diese laufende Nummer innerhalb eines Kreises für jedes im Leitungsrechtsregister aufgeführte Flurstück abgebildet.

Name und Wohnort eines Eigentümers (Spalte 2) entfällt aus Datenschutzgründen in den öffentlich ausliegenden Antragsunterlagen.

Spalte 3: Name und Vorname des Eigentümers, Wohnort:

Die Namen und Adressen der Eigentümer der jeweiligen Grundstücke werden aus datenschutzrechtlichen Gründen in dem öffentlich ausliegenden Leitungsrechtsregister nicht aufgeführt. Die Gemeinden und die Planfeststellungsbehörde, bei denen die öffentliche Auslegung der Planfeststellungsunterlagen erfolgt, erhalten zusätzlich ein Leitungsrechtsregister mit den Eigentümerangaben, das nicht öffentlich ausgelegt wird. Jeder, der ein berechtigtes Interesse nachweist, erhält dort Auskunft über die nicht offengelegten Eigentümerangaben des ihn betreffenden Grundstücks.

Spalte 4: Grundstück:

Angaben zur Flur- und Flurstücksnummer

Spalte 5-7: Grundbuch:

Angaben zum Grundbuch und Bestandsverzeichnis

Spalte 8: Nutzungsart:

Nutzungsart des Flurstücks gemäß Katasterangaben

Spalte 9: Größe des Grundstücks:

Gesamtgröße des Flurstücks gemäß Grundbuchangaben

Spalte 10: Schutzstreifenfläche:

Angaben zur Größe der benötigten Schutzstreifenfläche auf dem Flurstück

Anlage 0 Kurzanleitung zur Handhabung der Planfeststellungsunterlagen

Seite 3 von 9

Bedeutung der Abkürzungen:

a-Fläche: erstmals zu beschränkende Schutzstreifenfläche

b-Fläche: bereits beschränkte Schutzstreifenfläche

Wa: erstmals zu beschränkende Waldschutzstreifenfläche

Wb: bereits beschränkte Waldschutzstreifenfläche

TA1: 1. temporäre Flächeninanspruchnahme in der 1. Gemarkung

Spalte 11 Länge des Nachrichtenkabels in Meter

Spalte 12: Text lfd. Nr. Abt. II:

Die Texte der eingetragenen Belastungen in Abteilung II des Grundbuchs wurden aus Platzgründen durch Buchstabenkürzel ersetzt. Die für die Buchstaben stehenden Texte sind für jede Gemarkung unterschiedlich und werden auf einer separaten Seite, die als Anhang hinter den Registertabellen der jeweiligen Gemarkung abgeheftet ist, erläutert. Die Zahl hinter den Buchstaben entspricht der laufenden Nummer der Eintragung in Abteilung II des Grundbuchs. So bedeutet z.B. „A 23“, dass der auf der separaten Seite aufgeführte Text A unter der laufenden Nummer 23 in Abteilung II des Grundbuchs eingetragen ist.

Spalte 13: Bemerkungen

Angaben zu Bewirtschaftern, Pächtern und Zuwegungen

Anlage 7: Kreuzungen

Im Kreuzungsverzeichnis werden für die Höchstspannungsleitung die gekreuzten Objekte aufgeführt. Hierzu zählen z.B. Straßen, Gewässer sowie Leitungen.

Diese Anlage stellt die regelhafte Ausführung im Falle von Kreuzungen mit anderen Objekten dar. Insbesondere Abstände, Schutzeinrichtungen, Tiefe und Anordnung der Kabelschutzrohranlage sind exemplarisch dargestellt und werden mit den jeweiligen Betreibern, unter Berücksichtigung der Bauausführung, ggf. abgestimmt.

Anlage 8: Nachweis über Einhaltung der magnetischen und elektrischen Feldstärkewerte sowie Prüfung von Minimierungsmaßnahmen gem. 26. BImSchV

Hier werden die maximal zu erwartende elektrische Feldstärke und magnetische Flussdichte an den maßgebenden Immissionsorten gemäß der 26. BImSchV zur Durchführung des BImSchG angeführt.

Anlage 0 Kurzanleitung zur Handhabung der PlanfeststellungsunterlagenSeite 4 von 9

Anlage 9: Technische Unterlagen Konverter

In Anlage 9 sind Angaben bzgl. der Errichtung des Konverters wie Lagepläne, Gebäudepläne, Transformatoren, Emissionen, elektromagnetische Felder sowie eine Beschreibung der vorgesehenen Maßnahmen zum Schutz und zur Vorsorge gegen schädliche Umwelteinwirkungen enthalten.

Anlage 10: Wasserrechtliche Belange

Die Anlage gibt einen Überblick Maßnahmen zur Wasserhaltung, Einleitung und Querung von Gewässern.

Anlage 11: Umweltstudie im Hinblick auf die Erfordernisse gem. § 6 UVPG und § 15 BNatSchG

Hier sind die gemäß UVPG erforderlichen Umweltunterlagen wie die Umweltverträglichkeitsstudie, der Landschaftspflegerische Begleitplan, die Artenschutzprüfung und die Natura 2000 Vorprüfung zu finden.

Anlage 12: Erklärung zu den technischen Anforderungen der Anlage

Hierin erklärt die Vorhabenträgerin Amprion GmbH, dass insbesondere die technischen Regeln des Verbandes der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e. V. für ihre Anlagen eingehalten werden.

Anlage 13: Fachbeitrag Bodenschutz

Zur Berücksichtigung der Anforderungen aus dem Bodenschutz wird das Vorhaben aus bodenkundlicher Sicht in Form des Fachbeitrages Bodenschutz beurteilt und bauzeitlich begleitet.

Anlage 14: Streckengutachten zum Baugrund

Das Streckengutachten beschreibt anhand vorhandener geologischer und hydrogeologischer Kartenwerke die Baugrund- und Grundwasserverhältnisse entlang der zu beantragenden Trasse. Felderkundungen sowie boden- und felsmechanische Laborversuche sind für die Ausführungsphase vorgesehen.

Anlage 0 Kurzanleitung zur Handhabung der Planfeststellungsunterlagen

Seite 5 von 9

Anlage 15: Archäologischer Fachbeitrag

Für die zu beantragende Trassenführung sowie für den geplanten Konverterstandort wurde in 2015 ein archäologischer Fachbeitrag erstellt und in 2016 aufgrund von Modifikationen an der Trassenführung ergänzt.

Dieser dient als Grundlage zur Einschätzung der potentiellen Betroffenheit archäologischer Kulturgüter (zum Schutzgut "Kulturgüter und sonstige Sachgüter" gem. UVPG).

Anlage 16: Dokumentation Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit

Die Anlage gibt einen Überblick über die Informations- und Dialogangebote im Vorfeld des Antrags auf Planfeststellung.

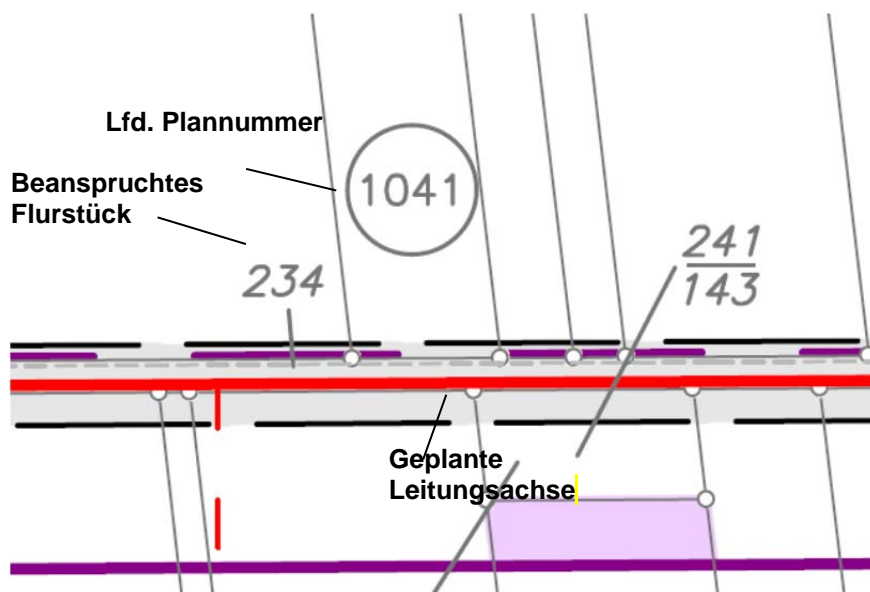
Anlage 17: Technische Unterlagen Konverter

Anlage 17 enthält die technischen Unterlagen zum Konverter, die nach BImSchG für einen solchen Antrag erforderlich sind.

2. Aufbau der Lagepläne**a) Inhaltliche Darstellung**

In den Lageplänen (Anlage 4) finden Sie u.a. folgende Informationen (siehe auch Legende neben Plankopf):

Beispiel aus Anlage 4.01 (Gemarkung Oberzier)

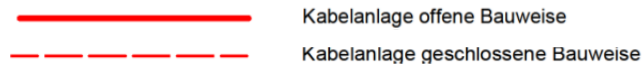


Anlage 0 Kurzanleitung zur Handhabung der Planfeststellungsunterlagen

Seite 6 von 9

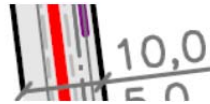
- Verlauf der geplanten Kabelanlage**

Die Achse ist farblich rot dargestellt.



- Verlauf und Breite des geplanten Schutzstreifens**

Der Schutzstreifen für das geplante Kabel ist farblich grau hinterlegt. Es ist ein Bereich, der zur privatrechtlichen Absicherung des Erdkabels grundbuchlich gesichert wird. (10,00 m im Beispiel unten).



- Geplante Muffen / Muffenstandorte**

Sie sind schematisch als schwarze Rechtecke dargestellt.



- Geplante Schilderpfähle**

Schilderpfähle sind als lilafarbene Rauten dargestellt.
Schilderpfahl

- Geltungsbereich des Planes**

Der jeweilige Geltungsbereich ist in den Planköpfen durch eine textliche Hervorhebung der Gemarkung in grüner Farbgebung erkennbar.

GEMARKUNG : NIEDERZIER OBERZIER
(hier: Oberzier)

Dies ist wichtig, um die eigentümerbezogene Betroffenheit zuzuordnen.



Auszug aus Plankopf 4.01

Geplante Höchstspannungs-
gleichstromverbindung
(hier: KBI. 7001)

Dargestellter Bereich
(hier:
Station 0+000,00 bis Station 1+900)
Geltungsbereich
(hier: Oberzier)

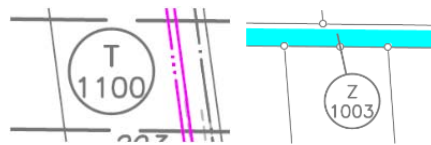
Anlage 0 Kurzanleitung zur Handhabung der Planfeststellungsunterlagen

Seite 7 von 9

- **Die von dem Erdkabel in Anspruch genommenen Grundstücke**

In den Lageplänen ist die Inanspruchnahme der Katastergrundstücke durch die überlappende Darstellung mit dem Leitungsschutzstreifen sowie den Baustelleneinrichtungsflächen und Zuwegungen zu erkennen.

Betroffene Grundstücke sind zusätzlich mit einer laufenden Eigentümernummer versehen. Diese steht innerhalb eines Kreises ⁽¹⁰²⁹⁾. Bei einer reinen Beanspruchung durch eine Baustelleneinrichtungsfläche wird der Eigentümernummer der Buchstabe T ⁽¹⁰⁹⁵⁾ und bei einer Zuwegung ein Z ⁽¹⁰⁰³⁾ vorangeführt.



Wichtig hierbei ist, dass jeder Plan nur für die ihm zugeordnete Gemarkung (erkennbar an dem farblich grün hervorgehobenen Schriftzug im Plankopf und dem farblich grau hinterlegten Schutzstreifenbereich) gültig ist, um die eigentümerbezogene Betroffenheit zuzuordnen.

- **Die geplanten Zufahrten/Zuwegungen**

Die für den Bau und Betrieb geplanten Zuwegungen sind schematisch als hellblaue Linie dargestellt.

- **Die geplanten Baustelleneinrichtungsflächen**

Die für den Bau und Betrieb geplanten Baustelleneinrichtungsflächen sind schematisch als lilafarbig umrandete Flächen dargestellt.

b) Planstruktur/Nummerierung

Das geplante Vorhaben erstreckt sich über einen weiträumigen Planungsbereich mit mehreren Kreisen, Städten, Gemarkungen, Fluren und Flurstücken. Durch eine Aneinanderreihung der einzelnen Lagepläne wird das gesamte Vorhaben dargestellt. Hierbei kann sich mehr als eine Gemarkung innerhalb eines Blattschnittes befinden. In diesem Fall wird für jede Gemarkung ein separater Lageplan (bei gleichem Blattschnitt) für den betreffenden Planungsbereich dargestellt.

Beispiel: Lageplan 4.01 und 4.02 haben den gleichen Blattschnitt.

Der Lageplan 4.01 bezieht sich auf die Gemarkung Oberzier und der Lageplan 4.02 bezieht sich auf die Gemarkung Huchem-Stammeln.

Der jeweilige Geltungsbereich ist in den Planköpfen durch eine textliche Hervorhebung der Gemarkung in grüner Farbgebung erkennbar (siehe Bild unten).

Anlage 0 Kurzanleitung zur Handhabung der Planfeststellungsunterlagen

Seite 8 von 9

Weiterhin ist jeder Lageplan (innerhalb der ihm zugeordneten Gemarkung) nur für den farblich grau hinterlegten Schutzstreifenbereich gültig, um eine eigentümerbezogene Betroffenheit zuzuordnen.

The image shows a technical planning document. On the left is a legend with various symbols and colors. The main part of the document is a table with the following structure:

Anlage 4.01	
Auslegungsvermerk der Gemeinde (Offenbarstellung § 43b EnWG)	Der Plan hat ausliegen in der Zeit vom 20.10.2017 bis 20.10.2017 in der Gemeinde
Gemeinde	Birkesdorf
Planfeststellungsvermerk der Planfeststellungsbehörde (Nach § 43b EnWG i.V.m. § 74 VwVfO planfestgestellt durch Beschluss der Planfeststellungsbehörde)	Der Plan hat ausliegen in der Zeit vom 20.10.2017 bis 20.10.2017 in der Gemeinde
Auslegungsvermerk der Gemeinde (Planfeststellungsvermerk und Fortsetzung des festgestellten Planes (Nach § 43b EnWG i.V.m. § 74 VwVfO))	Der Plan hat ausliegen in der Zeit vom 20.10.2017 bis 20.10.2017 in der Gemeinde
Gemeinde	Birkesdorf

Below the table, it says: '320-kV-Höchstspannungsgleichstromverbindung Oberzier - Bundesgrenze BE (Lixhe) KBI. 7001'. The map shows a green highlighted area representing the 'gültige Gemarkung'.

*Anlagennummer**Plankopf**gültige Gemarkung (farblich grün hervorgehoben)*

Die Nummerierung der Lagepläne unterliegt der nachfolgenden Struktur.

Beispiel: 4.04

Ziffer zur fortlaufenden Nummerierung der Gemarkungsbereiche je Höchstspannungsfreileitung
Birkesdorf ist die 4te Gemarkung, die von der Leitung betroffen ist

Ziffer zur fortlaufenden Nummerierung der Planfeststellungsunterlagen (hier: Anlage 4)

Teil B:**Ist Ihr Grundstück von den Planungen konkret betroffen?****1. Wie können Sie Ihr Grundstück finden?**

- a) Wenn Ihnen nur die Lage Ihres Grundstücks bekannt ist, sollten Sie zunächst anhand der Blattschnittübersichtspläne Maßstab 1 : 25.000 Ihr Grundstück auf dem Plan räumlich identifizieren. Die Blattschnittübersichtspläne finden Sie in der Anlage 4A (vgl. Gesamtinhaltsverzeichnis der Planunterlagen).

Die Nummerierung an den Blattschnitttrahnen zeigt Ihnen die Lagepläne an, in denen Sie mehr Details erkennen können. Hierbei kann Ihr Grundstück sowohl von mehreren Blattschnitten als auch bei gleichem Blattschnitt auf unterschiedlichen Lageplänen erfasst werden. Eine Hilfestellung zum Aufbau der Lagepläne und welcher Lage-

Anlage 0 Kurzanleitung zur Handhabung der Planfeststellungsunterlagen

Seite 9 von 9

plan für Ihr Grundstück maßgebend ist, haben wir weiter oben beschrieben (siehe Teil A).

Die genauen Daten zu Ihrem Grundstück, wie Gemarkung, Flurnummer und Flurstücksnummer, können Sie nun aus den detaillierteren Lageplänen ermitteln.

- b) Wenn Ihnen Ihre Grundstücksdaten (Gemarkung, Flurnummer, Flurstücksnummer) bekannt sind, können Sie die Betroffenheit unmittelbar aus den Leitungsrechtsregistern entnehmen. Dort sind alle von den Planungen betroffenen Grundstücke aufgeführt. Die Namen der Eigentümer werden aus Gründen des Datenschutzes nur den Kommunen zugänglich gemacht.

Soweit Ihr Grundstück nicht in den Leitungsrechtsregistern (Anlage 6) enthalten ist, liegt keine grundstücksbedingte Betroffenheit durch das geplante Leitungsbauvorhaben vor.

2. In welcher Art ist mein Grundstück betroffen?

Durch das geplante Vorhaben können Grundstücke bzw. Teile des Grundstückes folgendermaßen in Anspruch genommen werden:

- a) durch den Schutzstreifen
- b) durch einen Muffenstandort mit den dazugehörigen techn. Einrichtungen
- c) durch eine Nutzung als Zufahrt (Zuwegung)
- d) durch eine Nutzung als Arbeitsfläche
- e) durch eine Nutzung für temporäre Baumaßnahmen

Die Art und Weise, wie Ihr Grundstück beansprucht wird, können Sie am einfachsten den Darstellungen in den Lageplänen bzw. den Leitungsrechtsregistern (siehe hierzu auch Teil A.2 Aufbau der Lagepläne, weiter vorne) entnehmen.